E F F N E R – I N F O
Nachrichten des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau
Juli 2012, Ausgabe 3 im Schuljahr 2011/2012

# Mitteilungen des Elternbeirats

Elternbeirat
Josef-Effner-Gymnasium Dachau

Die Informationen über die Finanzen des Elternbeirats werden in der ersten Ausgabe der Effner-Info im neuen Schuljahr 2012/2013 erfolgen, da dieses Jahr aufgrund ausstehender Veranstaltungen noch nicht abgeschlossen werden konnte.
Wir freuen uns, dass das Projekt „Hacken für Jedermann“ unseres Arbeitskreises Medienkompetenz eine einstimmig positive Resonanz fand. In Absprache mit Herrn Dr. Stecher befinden sich bereits für das nächste Schuljahr weitere Veranstaltungen in Vorbereitung.
Am 27.09.2012 wird die Wahl des neuen Elternbeirats stattfinden. Falls Sie sich angesprochen fühlen und sich zur Wahl bereitstellen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.
Der Elternbeirat wünscht allen Schülerinnen und Schüler, der Schulleitung mit dem gesamten Lehrerkollegium und natürlich auch den Eltern einen hervorragenden Endspurt für das Schuljahr 2011/2012 und freut sich über rege Beteiligung am Schulfest.

---

Elternbeirat
Josef-Effner-Gymnasium Dachau

**Spendenbitte**
Liebe Eltern, ein Anliegen des Elternbeirats ist finanzielle Unterstützung einiger Aktivitäten innerhalb unserer Schulgemeinschaft (s. Finanzbericht). Um auch im nächsten Schuljahr Zuschussanfragen positiv beantworten zu können, freuen wir über Ihre Spenden.
Mit einer Spende von 10 €können Sie und wir viel bewirken. Wir freuen uns über jeden anderen Betrag. Ihre finanzielle Zuwendung setzen wir bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst ein. Ein Verwendungsnachweis erfolgt in gesonderter Information – Ende nächstes Schuljahr.

**Sparkasse Dachau, Elternbeirat Josef-Effner-Gymnasium**
**Kontonummer: 954 099 BLZ: 700 515 40**

Im Namen des Elternbeirats danken wir Ihnen um Voraus sehr herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung

Annja Koeniger

# Effner-Salon : Militärpfarrer Andreas Vogelmeier berichtet im Josef-Effner-Gymnasium über sein Leben und Wirken

Mit Andreas Vogelmeier konnte Dr. Dominik Härtl, der Vorsitzende des JEG-Fördervereins, einen weiteren illustren Gast im Effner-Salon begrüßen. Der gebürtige Münchner wuchs in Dachau auf und besuchte bis 1990 das Josef-Effner-Gymnasium. Der Lebenslauf liest sich überaus spannend. Vom Schulabbrecher, über Diplom- und Berufsmusiker bis hin zum Militärpfarrer mit Auslandserfahrung im Kriegsgebiet, der ehrenamtlich noch beim Rettungsdienst war, bei der Feuerwehr ist und auch als Notfallseelsorger tagtäglich Menschen Beistand leistet, ist alles zu finden.

Bernhard Lohr, der stellvertretenden Redaktionsleiter der SZ in Bad Tölz/Wolfratshausen, brachte den Gast dazu, sehr offen über die einzelnen Stationen seines bisherigen Lebens und vor allem über die jeweiligen Beweggründe für diese Richtungsänderungen zu sprechen. Andreas Vogelmeier berichtete sehr eindrucksvoll über seinen gut vier Monate dauernden Einsatz in Afghanistan, die ständige Angst vor Attentätern, die Schutzmaßnahmen, den Tagesablauf sowie die klimatischen Bedingungen. Eine für ihn einmalige Situation, die er auch nie vergessen wird, fand in einem kleinen Außenlager „mitten im Feindesland“ statt, wie Vogelmeier sagte. „Mit den Panzern und Begleitfahrzeugen wurde eine Wagenburg wie in einem Western errichtet und im Beisein von ca. 40 Soldaten, bei untergehender Sonne, hat er einen Soldaten getauft; das war schon was ganz Besonderes“ so Vogelmeier weiter. Die Eindrücke unterstrich er mit einer Auswahl seiner Fotos von dieser Zeit.

Die gut 50 Zuhörerinnen und Zuhörer erfuhren auch, dass Andreas Vogelmeier nie der fleißigste Schüler war und nach der elften Klasse das Gymnasium verließ, um Musik zu studieren. Im Hauptfach hatte er Trompete und hat nach seinem Diplom bei verschiedenen bekannten Orchestern in München, Berlin und Hamburg gespielt. „Sehr beeindruckend war ein Auftritt im „Sydney Opera House“. Nach einiger Zeit erkannte Andreas Vogelmeier aber seine wahre Bestimmung, besuchte das Spätberufenenseminar, studierte Theologie und wurde zum Priester geweiht. Da er von klein auf von der Bundeswehr beeindruckt war und bewusst seinen Wehrdienst abgeleistet hatte, stand jetzt fest, dass er als Militärpfarrer tätig sein möchte. „Wie die augenscheinlichen Gegensätze von Glaube und Töten vereinbar sind“ wollte Bernhard Lohr wissen. Natürlich stünde das fünfte Gebot „Du sollst nicht töten“ grundsätzlich an oberster Stelle, allerdings kann es im Krisengebiet unumgänglich sein jemanden zu töten. „Und da setzt seine Arbeit an“ so Vogelmeier.

Er arbeitet präventiv, damit das fünfte Gebot eingehalten wird; sollte das Gebot jedoch einmal gebrochen werden müssen, muss jedem klar sein, dass es eine Ausnahme ist und niemals eine Selbstverständlichkeit werden darf.

Seinem Instrument ist er bis heute treu geblieben. Die Trompete reiste mit nach Afghanistan und er hatte sie auch in so manchem Gottesdienst im Einsatz, „da die meisten Soldaten nicht so starke Sänger sind“ wie Vogelmeier mit einem Schmunzeln auf den Lippen ergänzte.

Die Gesprächsrunden wurden von den Dixie Diggers umrahmt, deren Bandmitglieder alles ehemalige „Effnerianer“ sind, wobei gestern ein Ex-ITGler aushalf. Für Andreas Vogelmeier bedeutete es allerdings, dass er den ganzen Abend ohne Pause gefordert war, da er Teil der Dixie Diggers ist. Obwohl die Band so gut wie nie gemeinsam übt, verstanden sich die Musiker blind und der Klang war perfekt.

Das Gespräch brachte die Person Andreas Vogelmeier den Anwesenden näher, wobei über jede der angesprochenen Stationen seines Lebens ganze Abende gefüllt werden könnten. Vielleicht sieht man ihn in etlichen Jahren wieder bei einem Effner-Salon und erfährt dann wieder viele interessante und tiefgründige Anekdoten aus seinem Leben.

Wolfgang Reichelt

## Schüleraustausch mit La Rochelle

Ein ereignisreicher zweiter Schüleraustausch mit dem Collège Jean Guiton in Lagord, La Rochelle, liegt hinter uns. Vom 22.3.-31.3.2012 konnten zum zweiten Mal 23 Schülerinnen und Schüler aus der 8. Jahrgangsstufe an einem Schüleraustausch mit dem Collège Jean Guiton in der Region Charente-Maritime teilnehmen. Für alle Beteiligten sind viele neue Erfahrungen dazu gekommen.

Die Schüler nahmen am Alltagsleben in den Gastfamilien teil und hatten somit unmittelbaren Kontakt zur Fremdsprache sowie zu Lebensgewohnheiten und Kultur des Gastlandes. Dazu hatten sie gleich am ersten Wochenende, das alle in den Gastfamilien verbrachten, ausgiebig Gelegenheit. An den Schultagen wurden die Schüler auf verschiedene Klassen aufgeteilt und nahmen am Unterricht teil. Am Ankunftstag wurden wir herzlich bei einem Spezialitätenbuffet in der Schulkantine von der Schulleitung empfangen. Die deutschen Schüler stellten sich und die Region Dachau in einer kurzen Schülerpräsentation vor. Anschließend arbeiteten die Schüler in deutsch-französischen Gruppen, um sich gegenseitig näher kennenzulernen.

Das abwechslungsreiche Programm mit Ausflügen und Besichtigungen ermöglichte allen sich mit der Geschichte, Kultur, den geographischen und den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Region Charente-Maritime vertraut zu machen. Die französische Deutschlehrerin organisierte eine Stadtbesichtigung von La Rochelle und eine Besichtigung der Steinbrüche von Crazannes. Bei einer sehr anschaulichen Führung in der Schiffswerft der „Hermione“ in

Rochefort wurden uns die Techniken des Schiffbaus und in der „Corderie Royale“ die Herstellung von Schiffstauen vorgestellt. Bei zwei ganztägigen Ausflügen lernten die Schüler die „Ile de Ré“ und die „Ile d’Oléron“ mit ihren Leuchttürmen und Stränden kennen. Am Tag unserer Abreise unternahmen wir eine Besichtigung des Fischereihafens und des großen Fischmarktes von La Rochelle. Direkt vom Atlantikhafen ging es mit dem Reisebus wieder zurück nach Dachau. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch unserer französischen Austauschpartner vom 5.10. – 13.10.2012.

U.Kloth-Reiling, D.Bröll

## Präsentation - Gewusst wie.

## Workshop am JEG

Sich vor einem Publikum profilieren zu müssen, z.B. in einem Bewerbungsgespräch oder mündlichen Tests, kommt des Öfteren vor. Wer kann da schon sagen, dass es ein angenehmes Gefühl ist, wenn alle Augen auf einen gerichtet sind? Genau deshalb fand am 20.6.12 ein Theaterworkshop am JEG statt. Folkert Dücker, Schauspieler und freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk, zeigte 14 Schülerinnen des P-Seminars Englisch, wie sie einen sicheren Auftritt hinlegen können und gab einige hilfreiche Tipps. Gleich zu Beginn sollten sich die Schüler selbst vorstellen, indem sie nacheinander aus dem Raum gingen und gleich darauf wieder hineinkamen, um dann vor der kleinen Gruppe stehend ihren Namen, Alter und Hobbys zu nennen. Keine schwierige Sache, könnte man da meinen. Jedoch gab es einige, die fatale Fehler machten. Diese Fehler, wie z.B. schon anzufangen zu reden, während man die Tür schließt, oder sich von dem Publikum entfernt in die letzte

Ecke des Raumes zu stellen oder aber in Hektik zu verfallen, ließen viele Auftritte der Schülerinnen unsicher und schüchtern wirken. Im Laufe des Nachmittags lernten sie durch hilfreiche Anschauungen und Übungen, auf was sie achten sollten. Am Ende des Workshops wurde dieselbe Aufgabe gestellt wie zu Beginn. Nach ausgiebigen Übungen zeigten nun alle Schülerinnen einen um vieles sichereren Auftritt. Natürlich ist man in Prüfungssituationen durch die Aufregung leicht dazu verleitet, manche Patzer zu machen, jedoch zeigte dieser Workshop, dass sich durch Übung einiges verbessern lässt.

Gloria Schmidberger, Q11

## Katja Brandis: „Ruf der Tiefe“

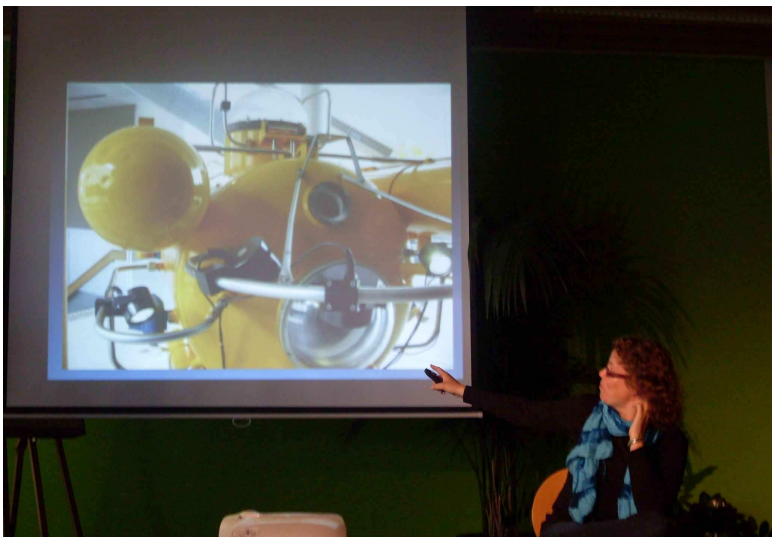
## Dichterlesung mit Diashow in der Stadtbücherei

Wie heißt sie nun wirklich: Katja Brandis, Sylvia Englert oder Siri Lindberg? „Ich fühle mich bei allen Namen angesprochen, denn ich lebe schon sehr lange mit diesen drei Namen.“

Die Rede ist nicht von einem FBI-Agenten, sondern von einer bekannten und beliebten Kinder- und Jugendbuchautorin. Sie schreibt unterschiedliche Arten von Literatur und verwendet dabei auch verschiedene Pseudonyme. „Bücher von Katja Brandis landen automatisch im Jugendbuch-Regal. Daher schreibe ich Erwachsenenbücher unter einem anderen Pseudonym.“

Wie wird man denn Autorin? Am Anfang war die Langeweile: In einem Zelt im verregneten Sommerurlaub war Sylvia Englert so langweilig, dass sie anfing, selbst Geschichten zu schreiben. Ihre Schwester war eine wohlwollende Kritikerin, und so wurden bald richtige Bücher daraus. Mittlerweile verdient sie ihren Lebensunterhalt mit der Schriftstellerei.

Das ist super, denn so konnten die Klassen 7A, 7E und 7F in den Genuss einer spannenden Dichterlesung mit vielen Bildern über die Tiefsee und das Buch „Ruf der Tiefe“ kommen. Leon, ein junger Tiefseetaucher, lebt in 500m Tiefe unter dem Meeresspiegel auf einer Tiefseestation, um Bodenschätze für einen großen Konzern zu suchen. Das Krakenweibchen Lucie hilft ihm dabei. Doch plötzlich tauchen Todeszonen im Meer um Hawaii auf und Leon kommt um ein Haar ums Leben. Auf der gefährlichen Suche nach der Ursache für diese Umweltkatastrophe bekommt Leon unerwartete Hilfe von Carima, einer Touristin aus München. Was will der große Konzern vertuschen? Und welche Rolle spielen Leons verstorbene Eltern dabei?



Wer eine spannende Urlaubslektüre sucht, hat sie hiermit gefunden. Wir danken Frau Englert/ Brandis/Lindberg für die interessanten, zum Teil sehr persönlichen Eindrücke aus ihrem Beruf und der Stadtbücherei Dachau fürs Organisieren dieser kostenlosen Dichterlesung!

Sabine Lenz

# Sportliche Ereignisse

## Rudern

Super schönes Wetter und gute Laune hatten wir beim Trainingslager auf der Ruderregatta in Oberschleißheim. Endlich konnten wir 36 Teilnehmer der Schulmannschaft uns ausführlich Zeit nehmen und uns praktisch und theoretisch auf den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ vorbereiten.

Wir haben unsere Boote auf uns eingestellt und haben auch viel über Boote gelernt. In drei bis fünf Trainingseinheiten haben wir versucht, das Gelernte auf das Wasser umzusetzen. Am Dienstag sind einige von uns über den gesamten Tag 50 km gerudert; das war super anstrengend. Spannend war es bei Fackellicht in das Finstere zu rudern, Denn wir konnten nicht wirklich erkennen, wo der Steg zuende ist. Herr Schulz hat uns am Ende einen Trainingsziel zum Landesentscheid der Bayerischen Schulen gegeben, die wir jetzt alle versuchen einzuhalten.

Herzlich laden wir alle Leser ein, uns kräftig anzufeuern. Der Landesentscheid findet am Freitag, den 20.07. in Oberschleißheim an der Ruderregatta statt und die Finalläufe beginnen um 11h.

## Effner - Tennis 2012

Auch in diesem Jahr fanden sich wieder begeisterte Schüler und Schülerinnen, die an dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ - Tennis teilnehmen wollten. Da in den höheren Jahrgängen jede Mannschaft aus sechs Spielern besteht, die Belastung durch Stundenzahl und Prüfungen aber deutlich zugenommen hat, standen für die Wettkampfklasse II nicht genügend SpielerInnen zur Verfügung.

In der WK III (1999-1996) dagegen spielten Jungen und Mädchen jeweils vier Einzel und zwei Doppel, in denen ein Ersatzspieler eingesetzt werden muss. Da beide Mannschaften in Ingolstadt gegen das Apian-Gymnasium antraten, konnte man gemeinsam dorthin fahren. Trotz der eher winterlichen Temperaturen und starker Regenfälle bei der Anreise wurde im Freien gespielt. Da war die Mädchenmannschaft mit Anna Kammerer, Chiara Weindl, Franziska Niederle, Selina Jokeit, Nina Gerstner und Joy Goldschmidt, die fast komplett beim ASV Dachau trainiert, mit ihrem Mannschaftstrainingsanzug nicht nur toll, sondern auch warm eingepackt! Leider waren die Gegnerinnen alle ein bis zwei Jahre älter und so überlegen, dass kein Match gewonnen wurde.

Auch die Jungen kämpften gegen eine ältere und bessere Mannschaft und verloren glatt, konnten aber mehr Spiele machen. Paul Niederle auf Position 4 erkämpfte sogar einen Satz, so dass das Ergebnis zwar glatt, aber die Stimmung bei den anschließenden Doppeln, in denen Christian Falke spielte, sehr gut war. Die Zuschauer sahen Einsatz und schöne Punkte. Felix Schwanzl, Clemens Thielmann und Yannik Schmeußer komplettierten das Team.

Claudia Erhardt und Evi Lechner

## Bundeswettbewerb Mathematik – Ehrung für die ganze Schule

Wer in der Unterstufe schon mal in die Mathematikolympiade reinschnuppern konnte, für den ist es oft auch den Versuch wert, im Landeswettbewerb Mathematik, der für Schülerinnen und Schüler bis zur Jahrgangsstufe 10 konzipiert ist, und dann später im Bundeswettbewerb Mathematik, der sich eher an der Oberstufe orientiert, teilzunehmen. Jedes Jahr beteiligen sich Schülerinnen und Schüler des JEG an diesen Wettbewerben, oftmals mit guten Erfolgen. Solange es die Altersgrenzen erlauben, ist auch die Teilnahme an mehreren Wettbewerben gleichzeitig möglich. In diesem Jahr war eine unserer Schülerinnen bei Mathematikolympiade, Landeswettbewerb und Bundeswettbewerb mit Erfolg im Rennen!

BUNDESWETTBEWERB
MATHEMATIK
Bildung & Begabung

Schülerinnen und Schüler vom

Josef-Effner-Gymnasium

in Dachau

haben besonders erfolgreich an der ersten Runde
des Bundeswettbewerbs Mathematik 2012 teilgenommen.

Als Dank und Anerkennung wird der Schule diese Urkunde verliehen.

Bonn, im Juni 2012

Prof. Dr. Gernot Stroth
Vorsitzender des Beirats
des Bundeswettbewerbs Mathematik

StD Karl Fegert
Vorsitzender der Konzeptkommission
des Bundeswettbewerbs Mathematik

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

Diejenigen, die sich am Bundeswettbewerb Mathematik beteiligten, waren so erfolgreich, dass die ganze Schule mit einer Urkunde geehrt wurde, die demnächst einen Platz an einer Wand erhalten wird. Dies ist wirklich eine beachtliche Leistung!

Wenn man die Statistiken betrachtet, dann sind es in Bayern vor allem die Gymnasien, die in Sonderklassen eine Hochbegabtenförderung betreiben, die die erfolgreichsten Teilnehmer vorweisen können.

Ich möchte hiermit allen, die zu dieser Ehrung beigetragen haben, herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren und hoffe, dass sie auch weiterhin Freude an solchen Wettbewerben haben und vielleicht auch ein bisschen ihrer Begeisterung an andere weitergeben können.

Dr. Sylvia Becker

## Bundeswettbewerb Fremdsprachen:

## Landespreisverleihung am JEG

Auch in diesem Jahr fand die Landespreisverleihung für Siegerinnen und Sieger aus ganz Bayern am Josef-Effner-Gymnasium statt. 250 Schülerinnen und Schüler und deren Eltern bzw. Betreuungslehrer aus ganz Bayern waren nach Dachau angereist, um hier ihre bayerischen Landesurkunden und Preise entgegenzunehmen. Am weitesten mussten die Siegergruppen aus Alzenau, Oettingen und Kronach anreisen. Aber es hat sich gelohnt: Die Preisverleihung war ein voller Erfolg, da unsere Effner-Schüler als Gastgeber hier eine tolle Show geboten haben.

Die Moderatorinnen Marlene Reiser und Morsal Sekandari aus der Q11 führten charmant und professionell durch den Nachmittag. Der AK Technik hatte die Bühne aufgebaut und sorgte für Ton und Lichteffekte. Schülerinnen des P-Seminars Englisch organisierten die glitzernde Bühnendekoration, die unter dem Motto „Schlüssel“ stand.

Mit Freude verfolgte das Publikum darüber hinaus die Ansprachen von Frau Ministerialrätin Sylvia Gürtner und Herrn Oberstudiendirektor Alexander Schröder aus dem Bayerischen Kultusministerium. Der Vorsitzende der Bundesjury des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen war aus Mönchengladbach eigens für diese Veranstaltung eingeflogen und nach seiner Rede war jedem klar, wo weitere wichtige Infos zur Anmeldung für den Wettbewerb im nächsten Jahr gefunden werden können: unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de. Die beiden besten Beiträge aus dem Wettbewerb TEAM Schule wurden aufgeführt: Das lateinische Theaterstück „Antonia Fortunata“ des

Spessartgymnasiums Alzenau zeigte in einer Zeitreise das Alltagsleben eines 14jährigen römischen Mädchens (inklusive Strafarbeit und Kämpfe im Colosseum).

Wie ein schusseliger Schlüsseldienst einen Safe knackt und dadurch einen Mafiaboss ins Gefängnis bringt, konnte man in dem Film „The Key Man“ des Albrecht-Ernst-Gymnasiums Oettingen mit viel Humor beobachten. Fetzige und feierliche Musik wurde von der Effner-Band von Herrn Fritsch dargeboten.

Die Anmeldung für den nächsten Wettbewerbsdurchlauf hat bereits begonnen. Alle Schülerinnen und Schüler aus der 8. bis 10. Jahrgangsstufe, die Interesse an Fremdsprachen haben, können sich unter der oben genannten Internetadresse anmelden. Es muss eine Klausur in mindestens einer Fremdsprache geschrieben werden. Darüber hinaus müssen zwei mündliche Beiträge zu einem vorgegebenen Thema auf Tonträger gesprochen werden.

Interesse? Dann meldet euch selbst im Netz an oder wendet euch an eure Fremdsprachenlehrer! Es wäre schön, wenn wir im nächsten Jahr auch Sieger von unserer Schule dabei hätten!

Sabine Lenz

# Feuchtfröhlicher Rätselspaß

Bei dem schönen, warmen Sommerwetter denkt man gerne an das kühle Nass. Daher hier zwei Rätsel, die dieses Denken ein bisschen weiterführen:

1. Am See findet eine Party statt. Hauptattraktion ist das große Schlauchboot von Franz, denn dort sind die Getränkevorräte. Allerdings ist es sehr heiß und das ist nicht gut für die Kiste Bier! Kurzerhand lässt Franz die Kiste vorsichtig an einer relativ seichten Stelle aus dem Boot ins Wasser gleiten. Sie geht völlig unter. Immer, wenn jemand Durst hat, kann man ja dann dort vorbeifahren und sich eine Flasche komplett wassergekühltes Bier holen. Nun die Frage: Was passiert mit dem Wasserspiegel des Sees in dem Moment, in dem die Bierkiste aus dem Boot ins Wasser gelassen wird? (Ja, der Effekt ist winzig, weil der See groß ist, aber dennoch: In welche Richtung geht er?)

2. Kathi sitzt im ersten Stock auf dem Balkon und hat ihre Füße in einer schönen kühlen Wanne voll Wasser. Vroni kommt vor dem Balkon vorbei und die beiden einigen sich, dass sie lieber im Garten beide die Füße ins Wasser halten. Da keiner die Wanne durch das Haus schleppen will, wird sie vom Balkon herab fallen gelassen – voller Wasser! Da Kathi gerade für ihre Physikschulaufgabe gelernt hatte, fällt ihr eine seltsame Frage ein: Wenn nun am Boden der Wanne ein Korken festgeklebt wäre und der Kleber just in dem Moment aufgelöst wäre, in dem die Wanne losgelassen wird, wie würde sich dann der Korken während des Falls verhalten?

*Antworten:*

*1: Im Boot verdrängt die Kiste Bier so viel Wasser wie ihrer Masse entspricht. Versenkt verdrängt sie ihr Volumen. Die Kiste geht unter, also ist ihre Masse größer als die von Wasser und damit verdrängt sie nun weniger Wasser als vorher: Der Wasserspiegel sinkt!*

*2:Wasser und Korken befinden sich im freien Fall und alle Körper fallen bekanntlich gleich schnell. In dieser Anordnung, bei der der Korken im Wasser in Ruhe ist, kann auch keine Reibung daran was ändern. Solange die Wanne noch nicht aufschlägt, bleibt der Korken am Boden, als sei er noch festgeklebt.*

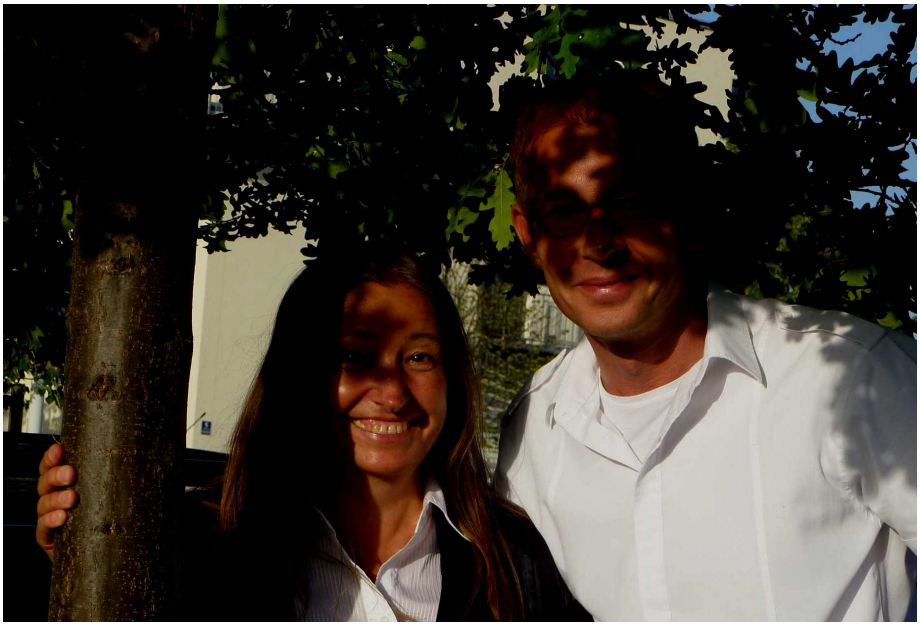
Dr. Sylvia Becker

## Veranstaltungsüberblick seit der letzten Ausgabe der Effner-Info

Es ist immer viel los bei uns am Effner, sodass wir nicht von jeder Veranstaltung einen Artikel in diesem Info-Blatt haben. Um einen kleinen Ausschnitt aus dem Programm zu zeigen, finden Sie hier einige Termine aus den letzten Monaten.

| | |
|---|---|
| 15.03.-17.03.2012 | 10 F: Fahrt zur Buchmesse nach Leipzig |
| 21.03.-30.03.2012 | Englandaustausch: JEG-Schüler in Wolverhampton |
| 30.03.2012 | Q11: Autorenlesung mit Johanno Strasser: „Die schönste Zeit des Lebens“ |
| 16.04.-20.04.2012 | Jazz-Salonorchester: Proben- und Konzertreise nach Klagenfurt |
| 24.04.2012 | Q11: Berufs- und Bildungsmesse in Fürstenfeldbruck |
| 07.05.-12.05.2012 | Niederlande-Ausstausch der 9. Klassen |
| 15.05.-21.06.2012 | Abitur (161 Abiturienten) |
| 29.06.2012 | Entlassung der Abiturienten und Abiturball |
| 11.06.-18.06.2012 | Frankreichaustausch: Schüler aus Saint Quentin am JEG |
| 23.06.-04.07.2012 | Amerikaaustausch: Amerikanische Schüler am JEG |
| 09.07.-13.07.2012 | Praktikumswoche der 9. Klassen;<br>Klassenfahrten der 10. Klassen nach Freiburg bzw. Dresden |
| 12.07.2012 | Kulturtag: „Klapp-Theater“ für einige 5./6. Klassen,<br>Q11: Hoftheater Bergkirchen: „Draußen vor der Tür“ |
| 12.07.-20.07.2012 | Englandaustausch: Englische Schüler am JEG |
| 16.07.-18.07.2012 | Alpenpraktikum Klasse 8E und 8F in Garmisch |
| 26.07. und<br>27.07.2012 | Projekttage am JEG |
| 30.07.2012<br>11.30 Uhr<br>bis 15.15 Uhr | Sommerfest der Effner Schulfamilie |
| 31.07.2012 | Letzter Schultag: Jahreszeugnis |

## Bilderrätsel: Welche Lehrer verstecken sich da im Schatten?



**Liebe Leserinnen und Leser,**

wir wünschen Ihnen allen erholsame und sonnige Sommerferien. Bis zum nächsten Schuljahr!

Sabine Lenz und Markus Paulus